

Werden wir zusammen sein?

Von Line

Kapitel 1: Du liebst mich nicht...

Es ist früh am Morgen. "Hey Schlafmütze, Aufwachen!!! Ich warte jetzt schon eine geschlagene viertel Stunde auf dich..." Miyakos Stimme klang leicht wütend, doch Marron Kusakabes Tür blieb verschlossen. "Sie wird doch wohl nicht schon in der Schule sein? Ist sie krank?" Chiaki Nagoja, welcher Miyakos Gekreische mitangehört hatte, stand mit einmal neben dieser. "Oh, guten morgen. Ich hab dich gar nicht kommen hören..." stotterte Miyako. Der blauhaarige erwiderte: "Guten morgen. Ich glaube, wir sollten uns langsam auf den Weg zur Schule machen. Sonst müssen wir wieder nachsitzen und dazu hab ich heute keine Zeit! Also los. Beeilung..."

In letzter Minute erreichten die beiden das Klassenzimmer und siehe da, Marron saß schon auf ihrem Platz, den Kopf tief über ihr Geschichtsbuch gebeugt.

"Na da bist du ja", rief die beste Freundin aufgeregt, "Wie wärs denn dass nächstse Mal mit so was wie ner Nachricht. Die Schreibt man mit einem Stifft auf nen Zettel und hängt den dann an die Tür. Hast du überhaupt ne Ahnung, wie lange ich mir heut morgen vor deiner Tür die Füße in den Bauch gestanden habe?" Marron erwiderte: "Ups, hab ich vergesseb, aber siehs mal so, wenigstens hattest du Chiaki mal für dich allein..." Marron sah zu dem Platz neben ihr, auf dem Chiaki saß. Dieser lächelte sie an und über Marrons Gesicht huschte ein kurzer Schatten, ihre Gedanken schienen zu sagen "lass mich bloß in Ruhe". Chiaki schien dies zu bemerken, allerdings konnte er sich nicht erklären, warum.

8 Stunden langweiliger Unterricht waren vorbei. Marron, Chiaki und Miyako schlenderten nach Hause. Doch dem Gespräch, was ihre Freundin und Chiaki führten konnte sie nicht folgen. Die Nachricht die sie erhalten hatte ging ihr nicht mehr aus dem Kopf. Sie war der Grund, warum Marron heute morgen allein zur Schule gegangen war. Sie brauchte Ruhe. Ihre Gedanken waren durcheinander und Chiaki war der Grund dafür. Vertrauen wollte sie ihm. Doch jetzt fühlte sie Enttäuschung, Schmerz (*Anm. von mir: Marron weiß bereits, das Chiaki Sindbad ist, also kann sie deshalb nicht enttäuscht sein...*)

Marron ist leicht zu beeinflussen. Das wusste das Böse. Nuyn war seinem Ziel näher als er sich dessen bewusst war. Seine Nachricht hat sehr große Spuren an Jeannes Schutzschild hinterlassen. Sein Ziel Jeanne und Sindbad endgültig zu trennen, rückte immer näher...

Zu Hause stand Marron auf ihrem Balkon und hatte nun schon zum fünften mal den kleinen Zettel (*die ominöse Nachricht*) gelesen. Sie konnte und wollte nicht glauben was da stand.

....Du wirst mit Chiaki nicht glücklich werden. Er nutzt dich aus und will dir deine Unschuld nehmen. So bist du nicht mehr in der Lage, weiter Dämonen zu fangen. Deshalb macht er dir den Hof. Außerdem liebt er eine andere. Du bist nur Mittel und Zweck, seine Ziele zu erreichen. Sei nicht dumm und falle auf diesen Heuchler herein. Er wird dir dein Herz brechen. Also trenne dich von ihm, bevor du ihm ganz verfällst....

Marron liefen die Tränen übers Gesicht. Leise sagte sie zu sich selbst:"Er hat mich also doch nie geliebt. Alles nur Lüge. Ich hab`s doch gleich gewusst. Von wegen "ich mache mir Sorgen um dich und will deshalb, dass du mit dem stehlen aufhörst", pa, jetzt erst recht. Du wirst schon sehen, Chiaki Nagoja oder Sindbad oder wie auch immer. Ich komme auch ohne dich zurecht".

Am Abend:

"Na dann mal los... - Jeanne, die Kamikaze Diebin ist hier, die Gesandte des Herrn. - Ich werde mir jetzt diese Vase holen. Du wirst mich nicht aufhalten, Miyako Toudaiji. Kümmere dich lieber um Sindbad und lass mich meine Arbeit machen."

"Häääää? Was ist denn mit der los? Ich werde sie kriegen und diesen Sindbad auch! Darauf kannst du dich verlassen, Jeanne, hörst du!" Miyako war außer sich vor Wut. Sie, die Tochter eines Polizisten würde das nicht auf sich sitzen lassen. "Du wirst schon sehen, ich hab extra für euch eine neue Falle entworfen. Damit werde ich euch einfangen..."

Doch Sindbad war schneller. Wie immer stand er Jeanne/Marron zur Seite doch irgend etwas war anders als sonst. Jeanne stand ihm gegenüber und schrie:"Lass mich doch endlich in Ruhe. Das hier ist mein Job und keiner, ganz besonders nicht ich, habe dich gebeten, mir zu helfen... Ich brauch deine Hilfe nicht. Du kannst gehen und am besten gleich ganz aus meinem Leben verschwinden.." Da ertönte auch schon das Schachmatt und der Dämon war gebannt. Sindbad dagegen verstand die Welt nicht mehr "Hey, was hast du denn nur. Erst gehst du allein zur Schule, dann ignorierst du mich den ganzen Heimweg über, dann höre ich über den Balkon hinweg, dass du dir die Augen aus dem Kopf heulst und jetzt schreist du mich ohne jeglichen Grund an und bannst den Dämon ohne darüber nachzudenken, dass der dich vielleicht angreifen und verletzen könnte. Was meinst du warum ich hier bin. Ich will dir helfen, dich beschützen. Sag mir doch was passiert ist..." Doch Marron drehte sich um und ging ohne ein weiteres Wort zu sagen davon. Dabei hatte sie wieder Tränen in den Augen. "Warum tust du mir das an", dachte Marron leise...

Miyakos Kopf glich zu dieser Zeit eher einer Tomate, so wütend war sie. "So ein Mist, jetzt hab ich sie wieder nicht erwischt. Wie macht sie das nur immer. Aber irgendwie war sie heute anders als sonst. Mit solcher Aggressivität geht sie sonst nie zu Werke. Ich möchte zu gern wissen, was für eine Laus ihr über die Leber gelaufen ist."

Nuyn Gesicht, der sich wie immer die ganze Zeit über das Schauspiel angesehen hatte, zierte ein zufriedenes Lächeln. Nach einer ganzen Menge Misserfolgen konnte er jetzt

die ersten Anzeichen eines Erfolges sehen. Das Jeanne den Dämon gebannt hatte, war ausnahmsweise nebensächlich. Das "Gespräch" zwischen ihr und Sindbad war der eigentliche Zweck des heutigen Angriffs gewesen...

- Ende Kapitel 1 -

Ich hoffe sehr, ich hab euch neugierig gemacht. Bitte fleißig Kommentare Schreiben, damit ich weiß, was ich verbessern muss bzw. ob euch meine ff gefällt. Es ist ja meine erste. Vielen Dank im Voraus.

Eure Line